

Werk

Titel: Historische Litteratur; Historische Litteratur

Verlag: Palm

Kollektion: Rezensionszeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN555597288_1782_002

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288_1782_002

LOG Id: LOG_0082

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN555597288

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=555597288>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

9.

Tria diplomata archivi Ducalis Vinariensis adhuc inedita ac incognita, Comitis Wichmanni, Fundatoris Caltenbornensis, vitam & familiam, coenobii Ettersburgensis fere ignorati ortum & fata, aliasque res praecipue Thuringias illustrantia, cum notis & observationibus historicis, diplomaticis, & litterariis; quibus --- Christ. Guil. Schneidero, adhuc Ser. Duci Saxo-Vinariensi & Isenacensi in Consistorio superiori, quod est vinariae, a consiliis --- nunc autem in Ephorum ecclesiarum principatus Isenacensis generalem non minus, ac consistorii superioris, quod est Isenaci, Consiliarium evocato --- abiturum paranti sui memoriam commendat *Joun. Lud. Eckardt*, D. Ser. Duci Saxo-Vinar. in ala & regimine a consiliis, nec non tabularii sanctioris custos. Vinariae, impensis bibliopolii Hofmanniani 1782. 8 Bogen in 4.

Nach Hr. Hofrath Eckardt ist einer von unsern wohlgeübten und erfahrenen Diplomaten, den nur mannigfache wichtige Amtsgeschäfte abhalten, uns mit mehrern Früchten seiner weitläufigen historischen und litterarischen Kenntnisse zu laben. Hier sind denn doch einweilen einige,

nige, für die man dem würdigen Manne nicht lebhaft genug danken kann. Drey auf dem Titel angegebene Urkunden von den Jahren 1119, 1123 und 1227 hat er hier zum erstenmahl drucken lassen, und nicht allein mit kürzern Anmerkungen, die gleich unter dem Texte stehen, begleitet, sondern auch mit sechs längern Observationen oder Abhandlungen, von S. 23 --- 64. In den kürzern kommen, außer den Erklärungen der in den Urkunden stehenden Namen der Menschen und Orter, mancherley andre lehrreiche Bemerkungen vor, z. B. daß man dem Waltherschen Lexico dipl. nicht zu viel trauen, sondern es behutsam brauchen soll (S. 8); daß die Ministerialität sich auch auf den hohen Adel erstreckt habe, zur Bestätigung der Scheidischen Behauptung (S. 9); genaue Beschreibungen der Siegel an diesen Diplomen u.s.f. Von den längern sehr gelehrt ausgeführten Anmerkungen handelt *Obs. I. de primi & secundi diplomatis conditore*, Adelberto Archiepiscopo Moguntiaci. Nämlich so viel wird von diesem heftigen Widersacher Kaiser Heinrichs des 5ten aus den Quellen erzählt, als zum Verständniß seiner Urkunden nöthig schien. Da die erste ohne Meldung des Orts, wo sie ausgefertigt worden, erscheint, so vermuthet Hr. E. aus der Unterschrift der Zeugen sehr wahrscheinlich, daß es zu Halberstadt geschehen sey. *Obs. II. de diplomatis tertii auctore* Sigfrido, Archipraefule Moguntino. Daß dieser Erzbischof nicht, wie einige glauben, schon im J. 1225 gestorben sey, beweiset auch diese, im J. 1227 ausgefertigte Urkunde. Daß dies zu Erfurt geschehen sey, erhellet deutlich aus der Unterschrift der Zeugen: ob aber Siegfried in dieser Stadt begraben worden, wie verschiedene Schriftsteller vorgeben, ist ungewiß. *Obs. III. de Comite Wichmanno, monasteriorum Kaldenbornen-*

his & Ettersburgensis fundatore. Einige haben diesen Wichmann zu einem Grafen von Nordheim, andre zu einem Grafen von Orlamünd, wieder andre zu einem Grafen von Seburg gemacht. Hr. E. aber zeigt, daß er aus dem uralten Geschlecht der Dynasten von Quersfurt, die sich bisweilen auch des gräflichen Titels bedienten, entsprungen, vermuthet auch auf eine ungemein scharfsinnige Art, wie dieser Wichmann so viele Güter in Thüringen und die Schutzgerechtigkeit über mehrere Kirchen dasebst habe besitzen können. *Obs. IV. de monasterio in Eydersburg s. Ettersburgensi.* (S. 42 — 58). Die Geschichte dieses ehemahligen im Fürstenthum Weimar gelegenen Klosters, von dem die Geschichte bisher wenig oder nichts gewußt hat, ist fast ganz aus archivalischen Nachrichten zusammengesetzt. Der Stifter der Klosterkirche ist doch noch unbekannt. *Obs. V. de Wilhelmo Wernhero, Comite de Cimbern, Chronici Moguntini auctore.* Hr. Hofr. Eckardt besitzt selbst das Original dieser teutsch geschriebenen Chronik, jedoch nur dessen ersten Theil, der die Lebensbeschreibungen der Mainzischen Bischöfe und Erzbischöfe von Crescenz bis auf Albrecht den 2ten, in ununterbrochener Reihe, enthält. Der Polygraphe Falkenstein hat sich dieser Chronik bedient: ob er aber alle 5 Theile derselben besessen habe, ist ungewiß, wenigstens sehr zweifelhaft. Hr. E. wünscht sehr zu wissen, ob irgendwo die andern Theile dieses brauchbaren Werks zu finden sind? Er will alsdann gern unter billigen Bedingungen seinen ersten Theil hergeben, wenn dadurch das Werk vollständig gemacht und gedruckt werden könnte, welches dasselbe sehr verdient. *Obs. VI. de Nicolao de Syghen eiusque Chronico Thuringiae.* Das Original wird in dem herzogl. Archiv zu Weimar verwahrt. Es fängt mit dem Geburtsjahr des heil. Bene-

dikts 480 an, und hört mit dem J. 1495 auf. Viel
 hat es mit dem, von Mencken edirten Chronico S. Pe-
 tri Erfurtensi gemein, ist aber reichhaltiger. Jenes
 scheint daher älter. Schlimm zu lesen soll die Hand-
 schrift seyn: aber sie verdient entziffert zu werden, weil
 der Urheber genau und treu erzählt. Niemand hat vor
 Hrn. E. dessen erwähnt, ausser Hr. Generalsuper. Schnei-
 der im 2ten Th. seiner Samml. zur Sächs. Geschichte.
 Hr. E. vermuthet, dieser Mönch Nikolaus sey aus
 Siegen im Nassauischen gebürtig gewesen. Joh. Moritz
 von Gudenus hat in einem Programm von diesem Chro-
 niksreiber gehandelt: wir besitzen aber dasselbe so wenig,
 als unser Verfasser. In dem Peters Kloster zu Erfurt,
 wo Nikolaus Mönch war, soll noch eine andre Chronik
 desselben über die Abbbe und Schicksale dieses Klosters
 vorhanden seyn: aber Hr. E. konnte sie nicht zu sehen
 bekommen, ob er gleich drey-mahl deswegen dort gewesen
 war. Vermuthlich lebte der aufgekürte, ehrliche und
 wißsübrige Bibliothekar, P. Gallus, nicht mehr.
